

Geschichte

der Schwerter

Sportvereinigung

von 1906

Zusammengestellt von
Eberhard Klein
Vorstandsmitglied
von SSV Schwerte 06 und DJK Schwerte 06/20 e.V.

1. Auflage 1996
2. Auflage 2004

Aller Anfang ist schwer.....

1906

Wie in vielen anderen Städten auch begann der Rasensport, der zur damaligen Zeit häufig belächelt wurde, auch in Schwerte Fuß zu fassen.

Im August 1906 traten in einer ersten Versammlung im Gasthaus Pferdekämper 14 Herren und in einer zweiten Versammlung 20 Herren zusammen, um einen Sportverein in Schwerte zu gründen. Dazu gehörten u. a.

- Dr. med. Goecke
- Kaufmann Eugen Lippmann
- Fabrikant Hugo Möhling
- Rechtsanwalt Thoholte und
- Kaufmann Wilhelm Vogt.

Als Gründungstag ist der **16. August 1906** anzusehen.

Dieser Verein erhielt den Namen **Schwerter Sport Club**.

Später wurde die Jahreszahl 1906 hinzugefügt. Den vorläufigen Vorstand bildeten Dr. Goecke, Hermann Dix und Willi Pferdekämper, den endgültigen dann

- Rechtsanwalt Thoholte als 1. Vorsitzender
- Dr. Goecke als 2. Vorsitzender
- Hermann Dix als Schriftführer
- Willi Pferdekämper als Kassierer
- Herrmann Fischer als Spielwart
- Walter Niederstadt als Gerätewart.

Beschlossen wurde zunächst Fußball zu spielen und später auch Lawn-Tennis.

Die ersten Übungen fanden auf Wichens Kämpchen (hinter der damaligen Töchterschule) heute altes Lyzeum an der Ostenstraße neben dem vom Verein benutzten Spielplatz statt. In alten Katasterunterlagen ist dort noch der Sportplatz verzeichnet. Die örtliche Lage ist ein Gebiet auf der linken Seite der Straße "Im Reiche des Wassers" hinter den Kleingärten.

Der damalige Pachtpreis für den Spielplatz betrug 90 Mark für ein Jahr.

1907

Das erste Wettspiel bestritten die Schwerter am 10.03.1907 gegen eine Mannschaft des Ballspiel-Vereins 1904 Dortmund, heute Dortmunder Sportclub 1895 e.V..

Das Spiel ging leider mit 2 : 6 verloren, erster Torschütze für Schwerte war Lippmann.

Ein gemütliches Beisammensein, auch heute noch eine Spezialität unseres Vereins, beschloß die Veranstaltung. Den Dortmundern hatte es gut hier in Schwerte gefallen,

denn bei einem erneuten Besuch in Schwerte kamen 50 Gäste nach Schwerte, wie die alten Unterlagen stolz vermerken: "mit Damen"!

Als erste Vereinskleidung verzeichnet die Vereinsgeschichte schwarzes Hemd mit weißer Schärpe, schwarze Hose. Clubmützen (schwarz-weiß-kariert) gehörten nach damaliger Auffassung auch dazu, dies findet man ja auch heute wieder, allerdings in etwas anderer Mützenform.

Im Frühjahr 1907 wurde eine Schülerabteilung gegründet, die es auch Schülern ermöglichen sollte, Sport zu treiben. Der ersten Schülermannschaft gehörten damals u. a. an:

- Willi Plate
- Carl Twittmann
- Ernst Fischer
- Willi Tiedge
- Fritz Mendel
- Alfred Merkisch
- Fritz Griese
- Ernst Trog
- Heinrich Twittmann
- Adolf Rath und
- Carl Kuhbier.

In den Annalen ist auch das erste Auswärtsspiel vermerkt. Am 26. Mai 1907 wurde gegen den neu gegründeten Verein Spiel und Sportclub Iserlohn ein Spiel ausgetragen.

Damals gab es im Sauerland nur drei Vereine:

1. Fußball-Club Hagen 05,
dann Hagen 1860
2. Schwerter Sport Club 06,
später Sportvereinigung von 1906 e.V.
3. Sport und Spiel Iserlohn 07,
später Sportverein Iserlohn.

Diese drei Vereine können als Pioniere des Fußballs im Sauerland bezeichnet werden, die Anzahl stieg später in der Zeit von 1906 - 1921 auf 140 Vereine an.

Im Juni 1907 wurde unser Verein Mitglied im Westdeutschen Spielverband.

Am 01.08.1907 schloß sich Alfred Schulze aus Hamm dem Verein an (verstorben 1914), der schon dort in der Hammer Sportszene Erfahrung sammeln konnte. Der Hammer Fußball-Club von 1903 verdankte ihm seine Entstehung. Seine Erfahrung brachte er in den Verein mit ein, der Verein dankte seinen unermüdlichen Einsatz mit der Ernennung zum Ehrenmitglied im Jahre 1912. Alfred Schulze gehörte auch zum ersten Bezirksausschuß des Fußballbezirks Sauerland.

Ab 1907 veranstaltete der Verein jährlich einen leichtatl. Vereinswettkampf mit dem damaligen FC Hamm.

1907 wurden die Übungen und Spiele auf den Schützenhof verlegt, heute Heimat des VfL Schwerte.

Wegen der schlechten Eignung des Platzes ging es dann auf einen Platz neben dem Progymnasium, heute Friedrich-Bährens-Gymnasium. Das heutige Friedrich-Bährens-Gymnasium wurde im Jahre 1898 von einer "höheren Stadtschule" zum Progymnasium umgewandelt, die Benennung nach Dr. Friedrich Bährens, der 1789 die Leitung der Schule übernommen hatte, fand im Jahre 1952 statt.

1909

1909 ging es dann endgültig auf den Schützenhof zurück, der zu diesem Zweck eingeebnet wurde.

Auch die ursprüngliche Vereinskleidung schwarz-weiß machte einer neuen Vereinskleidung grün-weiß Platz. Mehrfach wechselten die Verantwortlichen im Verein.

Vorsitzende waren:

- Rechtsanwalt Thoholte
- Dr. Goecke
- Apotheker Werth.

1912

Im Herbst 1912 übernahm der Kaufmann Otto Homel den Vorsitz, 1919 Carl Twittmann, 1920 nochmals Otto Homel, der in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Spielklasse war die B-Klasse.

1913

Auch die Leichtathletik wurde sehr im Verein gepflegt und zwar ab dem Jahre 1913. Bald reihte sich Erfolg an Erfolg. Zwei bekannte Leichtathleten waren Willi Hötter genannt Viktor, nach dem später der Sportplatz hinter dem Grüntalteich benannt wurde.

1914

Willi - Viktor - Hötter wurde am 11.09.1894 in Dortmund-Wambel als Sohn des Landwirts Oskar Hötter geboren und wuchs in Schwerte auf. Zuerst besuchte er das Progymnasium, heute Friedrich-Bährens-Gymnasium in Schwerte, danach das Städt. Gymnasium in Dortmund. Mit Kriegsbeginn trat er als Freiwilliger bei einem Feldartillerie-Regiment ein, ließ sich zur Infanterie versetzen, erhielt das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse und starb am 10.07.1917.

Willi - Viktor - Hötter gilt 1914 als der schnellste Westdeutsche Kurzstreckler, den man in Anbetracht seiner Jugendlichkeit noch eine große Zukunft voraussagte. Der größte Triumph für sich und seinen Verein feierte er am 14.06.1914, als er in Münster den Kronprinzen-Sprinterpreis gewann. Seine damalige Zeit über 100 m von 10,4 Sek. läßt sich auch heute noch sehen.

Ein weiterer ausgezeichnete Leichtathlet war Dr. Ernst Schlünder. 1914 hielt er den deutschen Rekord im Speerwerfen mit 48,20 m. Diese Weite erzielte er am 16. Mai 1914 auf dem Bezirkssportfest in Schwerte im Alter von 15 Jahren.

Bei den Westfälischen Bannerwettkämpfen 1913 entdeckte er seine Liebe für den Speerwurf und wollte seine Fähigkeiten in Hagen trainieren. Doch dort, beim Fußballclub Hagen 05, verkannte man sein Talent. Otto Homel, ein Klassenkamerad aus Schwerte, holte Schlünder zum SSV 06. Die Westdeutsche Meisterschaft im Speerwerfen mit einer Leistung von 51,70 m zählte kurz vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges zum vorläufigen Abschluß seiner sportlichen Laufbahn.

Weitere Erfolge von Schlünder waren:

- Deutscher Hochschulmeister im Speerwurf und
- Vizemeister im Fünfkampf bei den Hochschulmeisterschaften.

Trotz im Kriege erlittener Verletzungen konnte sich Schlünder noch 1921 den westdeutschen Meistertitel im Speerwerfen mit 52,75 m erkämpfen.

Auch privat blieb Schlünder dem Sport vorerst treu.

1927 bestand er sein Sportlehrer-Examen und war seit 1955 im Wirtschaftsministerium des Landes Hessen zuletzt als Regierungsdirektor tätig, wobei ihm seine frühere Ausbildung der Volkswirtschaft, die er vor dem Sportlehrer-Examen erfolgreich absolvierte, von Nutzen war.

1917

Der 1. Weltkrieg verschonte auch unseren Verein nicht. Die im Verein noch vorhandenen Jugendlichen wurden 1917 Fußball-Bezirksmeister des Sauerlandes, aber wegen Platz- und personeller Schwierigkeiten mußte der Spielbetrieb zwischendurch eingestellt werden.

Ein harter Schlag traf den Verein 1917, als unser Verein den Sportplatz Schützenhof verlor.

1919

Im Frühjahr 1919 vereinten sich die beiden in Schwerte befindlichen Vereine VfB und Sport-Club zum neuen Verein Schwerter Sportvereinigung von 1906 e.V..

Der neue Verein erlebte eine Aufwärtsentwicklung und hatte über 500 Mitglieder. 5 Seniorenmannschaften, 5 Jugendmannschaften und 1 Alte-Herren-Mannschaft nahmen am Spielbetrieb in den Jahren 1920/1921 teil.

Eine neu gegründete Damenabteilung hat ebenso wie die Herren-Leichtathletikabteilung schöne Erfolge erzielt. 5 Kreismeisterschaften wurden 1921 errungen, dazu viele andere Siege in den verschiedensten Lauf-, Sprung- und Wurfwettkämpfen.

1921

1921 fand in der Zeit vom 14.08. - 21.08. eine Festwoche des Vereins statt. Als sportliche Veranstaltungen stand u. a. ein Straßenlauf über 4.250 m auf dem Programm, an dem u. a. aus dem heimischen Raum der VfB Westhofen, TUS Holzen und der SSC Union Schwerte, der Vorgänger des heutigen VfL Schwerte, teilnahmen. Ein Fußballspiel des Vereins gegen den Düsseldorfer Sportclub von 1899 durfte nicht fehlen. Zu den großen Spielen, die nachstehend aufgeführt sind, kamen bis zu 3000 Zuschauer:

- SSV 06 Hamburger SV	3 : 4
- SSV 06 Sperber Hamburg	1 : 1
- SSV 06 FC Nürnberg	1 : 1

Außerdem hatte unser Verein noch folgende Mannschaften zu Gast:

- Arminia Bielefeld
- SV Duisburg
- Fortuna Düsseldorf
- Hagen 05 und
- Dortmund 95.

1923

Auch die Leichtathleten zählten 1923 zu den besten in Westfalen. Diese Erfolge waren der sichtbare Beweis des Leichtathletik-Obmanns Ernst Homel. Die Gebrüder Röber und Helmut Hertel erkämpften zusammen den 4. Sieg im Mannschaftsspeerwerfen bei den Berliner Kampfspielen. Außerdem stellte der Verein mehrere Kreis- und Bezirksmeister, die Handballmannschaft wurde sogar Südwestfalenmeister.

Die Hockeyabteilung ging wegen der hohen Kosten bald wieder ein. Aus der Boxabteilung entwickelte sich später der Verein Schwerter Boxsport 1922, der auch heute noch besteht.

Die größte Sorge war aber immer in der damaligen Zeit die Sportplatzfrage.

Zahlreiche Plätze wurden genutzt:

Wichens Kämpchen, Schützenhof, Hinter dem Gymnasium, Im Reiche des Wassers, auf Potthoffs-Platz, auf Fisselers Platz an der Ostberger Straße und sogar am Westhellweg.

Am Schützenhof versank man in der Asche, am Gymnasium blieb man im Lehm hängen, und hinter der Töchterschule mußten erst vor Spielbeginn die Kuhfladen entfernt werden, führte der Strang zu viel Wasser, war kein Spiel möglich, so die Anmerkungen von damaligen Zeitzeugen.

Unter solchen Umständen konnte der hohe Leistungsstand nicht gehalten werden, eine Krise folgte der anderen.

1928

1928 wurde der Verein unter Franz Wulf ganz neu geordnet. 06 errang 1931, 1932 und 1933 mit großem Vorsprung die Stadtmeisterschaften und in vielen Fällen wurden klassenhöhere Gegner eindeutig geschlagen. In diese Zeit fielen auch die Werbewochen für Leibesübungen und der großartige Hohensyburg-Staffellauf. Einige auch jetzt noch im Vereinsheim aushängende Urkunden geben Zeugnis aus dieser Zeit.

1931

Am Samstag, 19.09.1931, fand, wie aus dem damaligen Programm ersichtlich ist, eine schlichte, würdige Jubiläumsfeier im Saale der Gaststätte Im Reiche des Wassers statt. Nach den Festreden und Gesangsvorträgen trug auch die Damenabteilung der Schwerter Turnerschaft zum Gelingen der Feier bei. Außerdem wurden Jubilare mit der silbernen Ehrennadel geehrt. Vor dem gemütlichen Beisammensein mit Tanz wurde das Westfalenlied und das Vereins-Fußball-Lied gesungen.

Westfalenlied 1. und 4. Strophe:

Ihr mögt den Rhein, den stolzen preisen,
Der in dem Schoß der Reden liegt;
Wo in den Bergen ruht das Eisen,
Da hat die Mutter mich gewiegt!
Hoch auf dem Fels die Tannen stehn.
Im grünen Tal die Herden gehn.
Als Wächter an des Hofes Saum
Reckt sich empor der Eichenbaum.
Da ist's , wo meine Wiege stand
O, grüß dich Gott, Westfalenland!

Behüt dich Gott, du rote Erde,
Du Land von Wittekind und Teut!
Bis ich zu Staub und Asche werde

Mein Herz sich meiner Heimat freut.
Du Land Westfalen, Land der Mark,
Wie deine Eichenstämme stark.
Dich segnet noch der blasse Mund,
Im Sterben in der letzten Stund.
Land zwischen Rhein- und Weserstrand
O, grüß dich Gott, Westfalenland!

Auch das damalige Vereinsfußballied mag man heute belächeln, doch man muß es im Zusammenhang mit der damaligen Zeit sehen:

Vereins-Fußball-Lied

Gesungen wurde es nach der Melodie des Volksliedes:
Wer recht in Freuden wandern will.....

Das Fußballspiel ist unser Sport
Ihm sind wir treu ergeben
Wir halten hoch es immer fort
Durch unser ganzes Leben.
Wer sich unserm Sport geweiht
...Wird durch's grün und weiße Band
Vereint zu allerhöchsten Fußballlehren.

Es gibt kein schönres Spiel allhier
Auf Gottes weiter Erden
In seinem Bann verspüren wir
Nicht Sorge noch Beschwerden
...Wie blickt ein jeder froh
wenn nach des Alltags Not
hinaus zum Sportplatz ziehn die Spieler.

Und treten wir zum Spiele an
im schmucken Sportgewande
strebt jede Mannschaft hoch hinaus
im eigenen Verbände
...Wer sich unserm Sport geweiht
wird durch grün und weiße Band
vereint zu allerhöchsten Fußballlehren

Ball Heil ist unser Losungswort
wir lassen's froh erschallen
solange wir noch froh und frei
durch's Erdenleben wallen
...Tritt dereinst der Tod ins Feld
und verlassen wir diese Welt
Heil Fußball, du warst unsere schönste Ehre.

1932

1932 übernahm Fritz Kremer die Vereinsführung und kurz danach verfügte der Verein über zahlreiche Mannschaften und zwar 6 Jugendmannschaften, 4 Seniorenmannschaften und 1 Alte-Herren-Mannschaft.

Der besondere Verdienst für den Aufbau der Jugend gebührte Karl Künkler und auch seiner Gattin Magdalene, die beide unermüdlichen Einsatz zeigten. 1939 mußte der Spielbetrieb eingestellt werden.

Dem anschließenden 2. Weltkrieg sind sehr viele unserer Vereinsmitglieder zum Opfer gefallen. Auch wurden viele der damaligen Ehrenpreise, Urkunden und anderes Vereinsmaterial Opfer der Bomben und Plünderungen.

So fing alles wieder an.....

1945 - 1950

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges waren die Vereinsmitglieder erst mal alle froh, wieder zu Hause zu sein. Alle Sportvereine in Schwerte werden von den damaligen Besatzungsmächten zu einem einzigen Verein zwangsweise zusammengeschlossen: zum VfL Schwerte. Wie andere Vereine auch, trat unser Verein aus dem Großverein aus und wurde wieder selbständig.

Ein altes Protokollbuch gibt Zeugnis über eine Zusammenkunft für die Wiedereröffnung des SSV 06 vom 15.07.50 in der damaligen Gaststätte Siede, heute Zum Neuen Rathaus, Rathausstraße 33.

22 Personen waren erschienen, aber keiner wußte, wer zu diesem Treffen eingeladen hatte. Trotz eingehender Nachprüfung stellte sich heraus, daß die Anwesenden auf Grund von Gerüchten gekommen waren. Die nächste Versammlung sollte dann am 22.07.50 stattfinden. Für die Bestreitung von Unkosten wurden damals 7.50 DM gespendet.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender Karl Künkler
- 2. Vorsitzender Fritz Lewe
- 1. Kassierer Arthur Nahs
- 1. Schriftwart Alfons Schwarzkopf
- Fußballausschuß Ernst Kirchhoff

Erich Stiepermann
Heinz Beier
Karl Hufnagel

Jugendausschuß

Willi Böker
Herbert Hoppe
Helmut Arndt
Karl-Heinz Brösecke
Arthur Nahs

Leichtathletikausschuß	Günter Klahold Wilhelm Wallrabe Theo Grothaus
Gerätewart	Ludwig Matuszewski Ernst Sinn
Platzwart	Johannes Weber (besser bekannt Hännes Weber)

Die Beiträge wurden wie folgt festgesetzt:

Erwachsene	0,50 DM/Monat
Jugendliche	0,25 DM/Monat

Der Verein wurde dann am 21.11.1950 als Mitglied des Westdeutschen Fußballverbandes aufgenommen, allerdings vorerst ohne die Jahreszahl 06, gegen diesen Zusatz hatte der VfL Schwerte Protest eingelegt.

Wegen der nicht geklärten Sportplatzfrage nahm der Übungs- und Spielbetrieb bei den Senioren und der Jugend nicht den gewünschten Verlauf.

1954

Zu Beginn des Spieljahres 1954/1955 wurde die 1. Mannschaft der 2. Kreisklasse Gruppe 1 des Kreises Dortmund zugeteilt. Dort spielten 17 Mannschaften.

Punktgleich mit dem VfL Aplerbeckermark wurde die Serie als Tabellenzweiter beendet, auch ein Ausscheidungsspiel brachte keinen Sieger. Da aber bei dem Gegner ein nicht spielberechtigter Spieler eingesetzt wurde, wurde unser Verein der 2. Aufsteiger in die 1. Kreisklasse. Von den 30 Meisterschaftsspielen wurden 21 gewonnen, 5 endeten unentschieden, 4 Spiele wurden verloren.

1956

Die Sportplatzfrage hatte sich jetzt auch erledigt, denn jetzt wurde auf dem auch heute noch genutzten Sportplatz gespielt. Der Platz wurde 1956 mit dem heutigen Namen seiner Bestimmung übergeben (Pachtvertrag zwischen Stadt Schwerte und Verein vom 22.07.1952 - Laufzeit von 25 Jahren bis 31.10.1977).

1956 wurde das 50-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Nach den vorhandenen Unterlagen "das glanzvollste Fest in der Vereinsgeschichte". Auch das Denkmal auf dem Sportplatz wurde an neuer Stelle eingeweiht. Das Mahnmal für die Gefallenen beider Kriege, das schon 1906 auf dem Sportplatz Im Reise des Wassers errichtet war, wurde an neuer Stelle fest verankert. Neben der Laufbahn sollen auch für die Leichtathletik Gelegenheiten geschaffen werden.

Auf dem Sportplatz entstand in mühseliger Arbeit ein Kassenhaus. Die sportliche Seite bezogen auf die 1. Mannschaft entwickelte sich negativ, denn am Ende des Spieljahres 1956/1957 stand die Mannschaft am Ende der Tabelle (Abstieg in die 2. Kreisklasse).

1961

1961 wurde dann Heinz Weber zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Heinz Weber wurde 1920 in Schwerte geboren und hat abgesehen von kriegsbedingter Abwesenheit, immer Schwerte die Treue gehalten. Die Gaststätte Sportlerklause an der Beckestraße, die heute noch von seiner Ehefrau Lotte betrieben wird, war seine berufliche Heimat. Sein Hauptaugenmerk im Verein galt immer der Jugendarbeit. Er organisierte fünf Zeltlager für die Jugendlichen an der Sorpe. Heinz Weber verstarb im Februar 1978.

Beginn der Freundschaft mit den Quick Boys aus Katwijk.

1963

In der Jahreshauptversammlung am 30.04.1963 konnte der damalige Jugendwart Siegfried Kuhnert mit Stolz vermelden, daß vier Jugend- und Schülermannschaften in die neue Meisterschaftsserie gehen werden.

1964

Mit Datum vom 04.02.1964 stellte der Architekt Rudolf Lips aus Schwerte für den Verein eine Bauvoranfrage zum Bau eines Vereinsheims. Danach sollte das Gebäude auf dem jetzigen Parkplatz - im Anschluß an den Teich - errichtet werden. Allerdings gehörte das Grundstück Potthoff und entsprechend dem Pachtvertrag zwischen Stadt und Potthoff durfte ein Gebäude nur mit schriftlicher Zustimmung von Potthoff errichtet werden.

Es wurde neu geplant und Rudolf Lips reichte am 15.11.1964 eine neue Planung ein. Es sollte ein zweigeschossiges Gebäude mit einem flach geneigten Dach errichtet werden mit einem Zugang von der Ostberger Straße. Für die sportliche Betätigung waren im Untergeschoß 4 Umkleideräume und eine große Dusche geplant. Im Obergeschoß war eine Hausmeisterwohnung vorgesehen sowie ein Tagungsraum mit Balkonanlage zum Platz hin. Die Einpassung in die Landschaft war sehr gut gelungen. Wäre es zur Ausführung gekommen, hätten wir sicherlich das schönste Vereinsheim weit und breit gehabt, aber leider kam es aus finanziellen Gründen anders (Vorbescheid vom 08.07.1965).

1965

Auf der Jahreshauptversammlung am 23. Juli 1965 wurde vom damaligen Vorsitzenden Weber der Vorschlag gemacht, ein Jugendheim am Platz zu errichten. Der Antrag auf Wechsel vom Fußballkreis Dortmund zum Kreis Iserlohn wurde gestellt, aber abgelehnt.

1966

1966 wurde das 60-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Eine 85 Seiten starke Festschrift von diesem Ereignis wurde erstellt. Aus heutiger Sicht sind auch die Werbeinserate von geschichtlichem Interesse, weil es heute viele der damaligen Firmen nicht mehr gibt. Ein Pokalwettbewerb fand in der Jubiläumswoche vom 25.06. - 04.07.1966 statt.

Der Festabend war am Samstag, 02.07.1966 im Festzelt am Platz.

Der Festausschuß unter der Leitung von Fritz Kremer und des damaligen Geschäftsführers Matschulat hatte alle Hände voll zu tun. Es wurden insgesamt 88 Sitzungen abgehalten. Ein 34-seitiges Protokoll über die Tätigkeit des Festausschusses mit allen Höhen und Tiefen wurde erstellt. Ein großes Problem war damals, wie bekomme ich Wasser und Strom zum Platz. Nach Verhandlungen mit den Stadtwerken, der Eisenbahnerwohnungsgenossenschaft und dem Bundesbahnbetriebsamt in Hagen konnte Wasser aus einem Haus in der Straße Am Ufer zum Platz verlegt werden. Helfer des Vereins verrichteten in Handschachtung die Arbeit. Zu dieser Zeit bekleidete Ferdi Flühöh das Amt des Fußballobmanns, Dieter Caspari war unser Trainer.

Die Kosten des Stromanschlusses wurden dem Verein von einem Mitglied bevorschußt. Helmut Reininghaus, damals 1. Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen stand als Pressewart des Vereins stets zur Verfügung. Das Vorblatt der damaligen Festschrift wurde vom Schwerter Künstler Ernst Montenbruck gestaltet.

Als Retter des Festplatzes erwies sich Bürgermeister Werner Steinem, der von einer Haushaltsstelle wußte, wo noch 4.000,- DM zur Verfügung standen. Allerdings hatte auch VfL Schwerte von diesem Geld erfahren, daher ging ein Teil des Geldes uns sozusagen verloren.

Die Umkleidebaracke befand sich auch in einem traurigen Zustand und wurde hergerichtet.

Die Vorbereitungen für das Fest gestalteten sich im Hinblick auf Frau Edda Potthoff sehr schwierig. Der Ausschank von Getränken war nach dem Pachtvertrag zwischen Stadt und Potthoff verboten. Die Getränke mußten von Potthoff bezogen werden. Dem Verein wurde verboten, Getränke auszuschenken. Es wurde schon eine Verlegung des Festes zum Kreinberg angedacht, da wurde Bürgermeister Steinem zum Retter in höchster Not. Es gelang ihm Frau Potthoff umzustimmen, denn Frau Potthoff gestattete für das Zeltfest eine Ausnahme. Werner Steinem wurde dann auf dem Fest zum Ehrenmitglied ernannt. Während des Festes liefen auch die Vorbereitungen für den Bau des Jugendheimes. 1966 erhielt unser Verein das Erbbaurecht für den Bau des Vereinsheims.

Im August 1966 wurde auch die Baugenehmigung für den Bau eines Jugend-Sportheims erteilt.

Mit den Bauarbeiten wurde aber nicht begonnen.

Vorstand zu damaliger Zeit :

1. Vorsitzender

Heinz Weber

2. Vorsitzender
Geschäftsführer
Jugendleiter und Kassierer

Wilhelm Böker
Hans Matschulat
Siegfried Kuhnert

1966 wurde auch wieder ein Antrag gestellt, in den Fußball-Kreis Iserlohn eingegliedert zu werden. Dies wurde wieder abgelehnt.

Nach einer Aufstellung betrug die feststehenden Werte des Vereins ca. 56.000,-- DM.

1967

In der Jahreshauptversammlung wurde Fritz Kremer für Heinz Weber zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Am 10. Juli 1967 wurde die Flutlichtanlage eingeweiht (Kosten ca. 40.000,-- DM). Die Erstellung der Anlage erfolgte teils in Eigenleistung, teils durch Schwerter Firmen. Die bei der Einweihung anwesenden Sportfunktionäre Reininghaus und Simon vom Kreis Iserlohn erklärten übereinstimmend, daß es die beste Flutlichtanlage im Kreis Iserlohn sei.

300 Zuschauer verfolgten das Spiel zwischen SSV 06 und dem damaligen Bezirkslegisten VfB Westhofen. Es endete mit 2 : 1 für Westhofen.

In diesem Jahr kursierten Fusionsgerüchte in Schwerte über eine Fusion zwischen SSV Schwerte 06 und VfL Schwerte. Die Gerüchte wurden damals sofort von beiden Vereinen dementiert. Wilhelm Scherff, damals der Boß vom VfL, hielt jedoch Gespräche in den nächsten Monaten für denkbar. So die Westfälische Rundschau vom 31.10.1967.

Ein solcher Großverein wurde damals von vielen Schwertern als erfolgversprechend angesehen.

Nach einem Bericht der Schwerter Zeitung vom 08.12.1967 wollte VfL die Sportplatzfrage so regeln, daß der Schützenhof zum Rasenplatz umgebaut wurde und unser Sportplatz von den unteren Mannschaften genutzt werden sollte. Dieser Wunsch hat sich für VfL Schwerte teilweise erfüllt, indem dort im Sommer 1987 ein Kunstrasenplatz angelegt wurde. Wie bekannt, ist es dann jedoch nicht zu einem Zusammenschluß gekommen.

Im November 1967 verstarb unser Ehrenvorsitzender Karl Künkler nach kurzer schwerer Krankheit.

In diesem Jahr wurden auch noch erhebliche Verbesserungen am Sportplatz vorgenommen: 300 m Drainageleitung wurden in Tiefen von 80 - 150 cm verlegt und in den Gräben eine Sickerpackung eingebracht.

Die Ungleichbehandlung mit dem VfL Schwerte wird immer wieder beklagt. Während VfL für 7 % Abgabe der Platzeinnahmen den Platz von der Stadt hergerichtet bekommt,

mußte SSV 06 alle Arbeiten selbst ausführen. Selbst die Geräte, die auf dem Schützenhof stationiert waren, wurden nicht ausgeliehen. Es wurde mit der Umzäunung des Platzes begonnen. Ruhebänke wurden aufgestellt.

Am 17.12.1967 erhielten Fritz Kremer, Willi Böker und Heinz Weber die goldene Ehrennadel des Westdeutschen Fußballverbandes. Trainer Dieter Caspari wurde durch Sigi Hager ersetzt. Eine Stütze war damals wie heute auch die Alte-Herren-Abteilung.

1968

Zu Beginn des Jahres 1968 stand SSV 06 auf dem 8. Platz der 2. Kreisklasse Gruppe 1. Durch einen 2 : 0 -Sieg über ETuS Schwerte verschenkten die Östlichen die Herbstmeisterschaft, so die WR vom 07.01.1968. Die Mitgliederzahl belief sich auf ca. 400.

Für die Saison 1968/19 holte SSV 06 Verstärkungen an den Grüntaler Teich. Im Pokalspiel am 28.07.68 siegte SSV 06 gegen die ETuS-Fohlen mit 4 : 3. Wegen fehlender Toilettenanlagen am Platz drohte dem Verein ein Heimspielverbot.

1968 stellte der Verein auch zwei Zuschußanträge für den Bau einer Toilettenanlage. Die Gesamtkosten waren damals mit 25.000,-- DM veranschlagt. Ein weiterer Antrag wurde zur Erneuerung der Spielfeldfläche gestellt (geschätzte Gesamtkosten seinerzeit 70.000,-- DM).

Wie vielen Mitgliedern vielleicht nicht bekannt ist, hatte der Sportplatz zwischen Grüntalteich und Bahndamm einen Höhenunterschied von ca. 1,50 m. Dieser Höhenunterschied wurde erst im Jahre 1986 ausgeglichen.

Als Kuriosität ging das Spiel gegen SC Aplerbeck 09 K I vom 23.11.1968 in die Vereinsgeschichte ein. Das Spiel war beim Stand von 4 : 0 für SSV 06 abgebrochen worden, weil der Torwart von Aplerbeck das Tor abgebrochen hatte. Erst vor der Bezirksspruchkammer konnte dieser Fall im Januar 1969 gelöst werden. Das Spiel wurde für SSV 06 als gewonnen gewertet - mit einem Spielstand von 0 : 0.

Am 21.12.1968 wurde Hännies Weber die silberne Ehrennadel für Sportverdienste des Stadtverbandes durch Helmut Reininghaus überreicht. Helmut Reininghaus war lange Jahre auch Pressewart unseres Vereins. Hännies Weber war u. a. als Spieler im legendären Spiel gegen den 1. FC Nürnberg mit dabei. Er war Mitglied seit 1920.

Seine Tätigkeiten im Verein waren Platzkassierer, Kassierer sowie Platz- und Ballwart. Auch stellte er sich als Linienrichter zur Verfügung. Hännies Weber verstarb am 23.07.1986 im Alter von knapp 80 Jahren.

1969

1969 wurde der Sportplatz weiter verbessert. Der Zaun zur Teich- und Hangseite wurde fertiggestellt. Auch die Unterkunftsräume wurden erheblich verbessert. Allerdings waren die sanitären Verhältnisse weiter schlecht. Für den Kampf um den Aufstieg in die 1. Kreisklasse wurde ein neuer "Sturmtank" Ehret von SSV Kalthof verpflichtet. Auch "Puma" Skaliks meldete sich bei ETuS ab und kam zu SSV 06.

Ostern 1969 nahm SSV 06 an einem Turnier in Katwijk teil. Von dem Teilnehmerfeld mit neun Mannschaften aus vier Nationen belegte SSV 06 den dritten Platz.

Nach dramatischem Kampf besiegte die Reserve des VfL Schwerte SSV 06 mit 2 : 1 und wurde damit Meister und Aufsteiger in die 1. Kreisklasse.

Ein Jugendpfingstturnier unter Beteiligung der Quick Boys aus Katwijk wurde auch ausgerichtet.

Im Jubiläumsturnier des VfB Westhofen schlug SSV 06 im Endspiel den TUS Wandhofen überraschend hoch mit 5 : 0.

Ziel für die kommende Spielzeit war der Aufstieg in die 1. Kreisklasse.

Hans Matschulat wurde in der Jahreshauptversammlung am 28. Juni 1969 zum neuen Fußballobmann gewählt, Fritz Kremer blieb Vorsitzender.

In diesem Jahr sollte auch die 1. Baustufe für ein Jugendheim in Angriff genommen werden. Zuerst waren Toiletten und ein Gerätehaus geplant. Aus finanziellen Gründen wurde 1969 mit Hilfe der Stadt Schwerte eine Umplanung vorgenommen und ein Vereinsheim in kleinerer Ausführung geplant und auch genehmigt. Doch der Baubeginn verzögerte sich noch bis August 1971.

Für die Spielzeit 1969/70 hatte SSV 06 gut eingekauft, um aufsteigen zu können. Torjäger Tulli Nolte kam vom VfL Schwerte, die Gebrüder Scharmann aus Hörde, Manfred Bömer kam noch vom VfB Westhofen, Gerd Land wechselte von der Verbandsliga in die 2. Kreisklasse zu 06.

Mit großer Entrüstung wurde ein Vereinsvertreter des VfB Westhofen in der WR vom 19.07.1969 zitiert:

"Die 06-er sollen Geld geboten haben, um die Spieler für den Verein zu bekommen."

06-Vorsitzender Kremer wies diese Vorwürfe zurück. Bei der Generalprobe für die neue Saison 1969/70 siegte SSV 06 "im Sturmlauf" gegen Westfalia Holzwickede mit 7 : 1, 200 Zuschauer sahen ein hervorragendes Spiel auf der Viktor-Hötter-Kampfbahn.

SSV 06 wurde dann auch Herbstmeister der 2. Kreisklasse. Durch einen 5 : 0-Erfolg über den DJK Ardey wurde dieses Ziel erreicht. Ein Etappenziel auf dem Weg in die 1. Kreisklasse wurde zurückgelegt.

1970

1970 nahm SSV 06 an einer Europa-Runde (Euro-Cup) teil. Dies war eine Pokalrunde zwischen den deutsch-französischen Partnerstädten. Beginn dieser Runde war am 09.04.1970 mit einem Heimspiel gegen SF Sümmern.

Zwei Spieltage vor dem Ende der Saison wurde SSV 06 Meister der 2. Kreisklasse. Mit einem Sieg über DJK Westfalia Hörde konnte am 10.05.1970 der Aufstieg perfekt

gemacht werden. Im damaligen letzten Spiel in der 2. Kreisklasse besiegte SSV 06 die DJK Viktoria Schwerte mit 5 : 1.

Die erste Auslandsbegegnung im Rahmen des Euro-Cups führte unseren Verein nach Béthune. Das Spiel gegen Stade Béthune endete 2 . 2. Die 30-köpfige Delegation kehrte Anfang Juni mit tollen Eindrücken nach Hause zurück.

Vom 28. - 30. August wurde Béthune zum Rückspiel in Schwerter erwartet.

Die Aufstiegsfeier fand nach Presseberichten vom 22.06.1970 im Kreinberg statt. Nach 10 Jahren in der 2. Kreisklasse konnte der Aufstieg geschafft werden.

Auch war das einjährige Gastspiel von Gerd Land und Tulli Nolte beendet. Beide meldeten sich von SSV 06 ab.

Auf der Weihnachtsfeier des Vereins am 11.12.1970 in der Gaststätte Ostentor wurden folgende Vereinmitglieder mit der silbernen Verbandsehrennadel geehrt: Matschulat, Staschok, D. Böker, A. Bischof, H. Günther und Ferdinand Flüshöh.

Die Treuenadel des Vereins erhielt der Jugendobmann Walter Rohde.

1971

Die Freundschaft zwischen den Quick Boys aus Katwijk und SSV 06 wurde am 13.02.1961 begründet und besteht in diesem Jahr 10 Jahre.

In diesem Jahr nahmen zwei Jugendmannschaften an einem Turnier in Holland teil. Bei dieser Gelegenheit wurde den Quick Boys ein Wandbehang aus Schwerte überreicht.

Am 23.04.1971 wurde Heinz Weber statt Fritz Kremer zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt. Kremer stellte sein Amt aus Gesundheits- und Altersgründen zur Verfügung Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden lehnte er ab. Fritz Kremer, seine Frau und die Eheleute Matschulat traten am 25.04.1971 aus dem Verein aus.

Neuer Trainer für die Saison 71/72 wurde Günter Remmert, der mit der Jugend des TUS Wandhofen große Erfolge erzielt hat. Trainer in der Schülerabteilung wurden Klaus-Peter Kampmann und Detlef Murawski (beide Seniorenspieler des Vereins).

Endlich war auch der Baubeginn für das Vereinsheim - im August 1971 wurde ausgeschachtet.

1972

Der Bau des Vereinsheims am Platz machte langsam Fortschritte. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung verzeichnet keine besonderen Vorkommnisse aus dem Vereinsleben.

Vorsitzender ist immer noch Heinz Weber.

1973

Über die Jahreshauptversammlung von 1973 liegt keine Niederschrift vor, da der damals damit Beauftragte wohl vergessen hatte, diese Niederschrift zu erstellen. Der Name ist bekannt, soll aber hier nicht erwähnt werden. Vorhanden ist lediglich die Anwesenheitsliste. Offensichtlich mußte die Versammlung auf den 02.03.1973 in Haus Look verlegt werden.

Das Vereinsheim wurde fertiggestellt. Die Einnahmen und Ausgaben beliefen sich auf ca. 21.000,-- DM. Neben den Trainergehältern waren die Kosten für die Platzunterhaltung der größte Ausgabeposten.

1974

Heinz Weber war nicht mehr Vorsitzender. Der Komm. Vorsitzende Hans Großmann eröffnete die Jahreshauptversammlung am . Sein besonderer Dank galt allen, die am Bau des Vereinsheims beteiligt waren. Eine lebhafte Diskussion entzündete sich wegen des Baus des Vereinsheims. Aber als sich die Wogen wieder geglättet hatten, stellte sich ein neuer Vorstand mit folgender Besetzung den Aufgaben:

Vorsitzender	-	Hans Großmann
Geschäftsführer	-	Manfred Staschok
Fußballobmann	-	Peter Klüter
Jugendleiter	-	Walter Rohde
Schülerleiter	-	Detlef Murawski
Kassierer	-	Günter Bozetti

1975

In der Jahreshauptversammlung am 28.02.1975 wurde Peter Demarczyk zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er war gleichzeitig Trainer der 1. Senioren-Fußballmannschaft. Seinerzeit war auch beabsichtigt, das Sportangebot um Tischtennis und Damengymnastik zu erweitern. Im Sommer legte er sein Amt nieder.

Kommissarisch übernahm Hans Großmann (???) die Leitung des Vereins (Mitgliederzahl insgesamt 305).

Von den Ausgaben in Höhe von 14.700,-- DM entfiel ein Betrag von ca. 3.500,-- DM auf Kosten für Flutlicht, Heizung und Warmwasser.

1976

In der Jahreshauptversammlung am 12.03.1976 wurde beschlossen, den bisherigen Vorstand durch ein Gremium zu ersetzen, das gleichberechtigt den geschäftsführenden Vorstand bildet. In dieses Gremium wurden gewählt:

- Otto Fischer

- Frank Kolsche
- Heinz Weber
- Wilfried Wiesemann
- Ferdinand Flühöh.

1977

Einnahmen und Ausgaben des Vereins wurden auf 17.700,-- DM festgelegt. Die Kosten der Stromlieferung für Heizung und Warmwasser, Platzunterhaltung und Renovierungskosten verschlangen fast die Hälfte des Geldes.

Die Mitgliederzahl belief sich auf insgesamt 279, also eine sinkende Tendenz. Die Platzeinnahmen beliefen sich je Spiel auf kaum 20,-- DM.

1978

Die Mitgliederzahl hatte weiter eine sinkende Tendenz. Es war absehbar, daß es langsam bergab gehen würde, wenn nicht noch Abwanderung der Mitglieder gestoppt werden konnte.

Gesamtmitgliederzahl nur noch 243, davon 152 Inaktive.

1979

Am 02.06.1979 fand auf dem Sportplatz in Berghofen ein Ausscheidungsspiel zwischen SSV 06 und TSG Schüren statt. Zahlende Zuschauer ca. 250. Anlaß für dieses Spiel war der Aufstieg in die Kreisliga A.

1980

Spielklasse war die Kreisliga A.

1981

Eine Werbewoche fand vom 02.06. - 13.06.1981 statt. Mitgliederzahl jetzt 246.

1982

Das nächste Ausscheidungsspiel fand am 26.05.1982 auf dem Sportplatz der Sportfreunde Sölderholz statt. Gegner war TUS Körne.

100 zahlende Zuschauer sahen dieses Spiel. Es ging um den Abstieg aus der Kreisliga A, SSV 06 konnte dem Abstieg noch einmal entrinnen.

- Trainergehalt zu dieser Zeit = 550,-- DM.

- Das Meisterschaftsspiel der 1. Kreisklasse zwischen SSV 06 und DJK Viktoria am 19.09.1982 sahen 61 zahlende Zuschauer.

1983

Abstieg zum Ende der Saison 1983/1984 in die Kreisliga B.

1984

25.05. - 02.06.1984 Alte-Herren Turnier auf dem Platz. Rückständige Beiträge, für jeden Verein ein Übel, werden durch die Organisation Creditreform eingezogen.

Da Ende.....

1985

In der Jahreshauptversammlung am 10.08.1985 wählte die Versammlung ein neues Gremium aus fünf Personen:

- Otto Fischer
- Wilfried Wiesemann
- Peter Klüter
- Manfred Staschok
- Eberhard Klein

In den Ruhr-Nachrichten vom 27.08.1985 findet sich ein Bericht über den möglichen Zusammenschluß zwischen SSV 06 und DJK Viktoria. Mitgliederzahl bei SSV 06 noch ca. 150.

Am 09.10.1985 fand dann ein Gespräch zwischen SSV 06 und DJK Viktoria statt mit den Teilnehmern:

- SSV 06
Fischer, Klüter, Klein
- DJK Viktoria
Wendholt, Krüger, Billen.

Als Vereinsname wurde DJK Schwerte 06/20 e.V. vereinbart. Auch das Fusionsverfahren wurde erörtert. Dabei wurde festgelegt, daß sich SSV 06 auflöst.

Die örtliche Presse vom 05.11.1985 widmete beiden Vereinen große Aufmerksamkeit.

Schlagzeile:

Vorstände einig über DJK Schwerte 1906/20.

Auf einem Foto in den Ruhr-Nachrichten sind die Gesprächspartner

- Andreas Krüger
- Hans-Albert Wendholt
- Otto Fischer und
- Eberhard Klein

in froher Runde vereint.

1986

Im Vereinsheim gibt es jetzt Telefon. Ein Problem für 06 ist die Feststellung der noch vorhandenen Mitglieder. In der Jahreshauptversammlung von DJK Viktoria am 31.01.1986 wurde der Vereinsname geändert und die Bereitschaft zur Übernahme der Mitglieder von SSV 06 erklärt.

2. Vorsitzender im neuen Verein wurde ein Vorstandsmitglied von 06, Eberhard Klein.

Die finanziellen Lasten für unseren kleinen Verein, die sich aus dem Vereinsheim und der Platzanlage ergaben, erdrückten förmlich den Verein. Ein Manko war die schlechte Zahlungsmoral vieler Mitglieder. Auch sportlich ging es bergab. Unsere 1. Mannschaft war in der Kreisliga C gelandet. Mit der Einladung zur Auflösung des Vereins erhielten alle Mitglieder eine Information und die Hintergründe der Vereinsauflösung:

- Organisatorische Gründe

Es sind kaum noch Mitglieder bereit, für den Verein Arbeiten pünktlich, ordentlich und gewissenhaft zu erledigen. Die Arbeit ruht auf wenigen Schultern, dieser Zustand ist auf Dauer untragbar.

- Finanzielle Gesichtspunkte

Der laufende Unterhalt der Platzanlage einschließlich des Vereinsheims ist für einen Verein mit relativ geringer Mitgliederzahl auf die Dauer kaum zu bestreiten. Hinzu kommt die schlechte Zahlungsmoral vieler unserer Mitglieder, die kaum bereit sind, freiwillig den satzungsgemäßen Beitrag zu zahlen. Dabei erhebt der Verein einen relativ geringen Beitrag im Vergleich zu anderen Vereinen.

- Sportliche Gesichtspunkte

Die 1. Mannschaft ist in die unterste Spielklasse abgestiegen. Für einen Wiederaufstieg fehlen die Voraussetzungen. Im Falle eines Zusammenschlusses

haben sich schon Spieler anderer Schwerter Vereine interessiert gezeigt, im neuen Verein zu spielen.

Unsere größte Sorge war aber, das Vereinsheim für den neuen Verein zu erhalten. Auf unseren Antrag stimmt die Stadt Schwerte dann zu, das Erbbaurecht auf DJK übertragen zu dürfen.

Die Versammlung zur Auflösung des Vereins SSV 06 fand am Mittwoch, dem 19.03.1986 in der Gaststätte Sportlerklausur statt. 30 Mitglieder gaben dem Verein das letzte Geleit und beschlossen nach eingehender Debatte die Auflösung des Vereins mit knapper Mehrheit.

Zustimmung des Verbandes datiert vom 16.07.1986.

1986 wurde der Schützenhof noch zum Kunstrasenplatz umgebaut, wir mußten uns daher den Platz mit dem VfL Schwerte teilen. Dies gelang uns auch in vernünftiger Form mit dem damaligen Vorsitzenden von VfL Schwerte, Hans Kamphausen.

Auf unseren Antrag vom 05.02.1986 wurde uns von der Stadt ein Zuschuß für die Herrichtung des Platzes in Höhe von 129.000,-- DM mit Bescheid vom 28.11.1986 gewährt. Durch Probebohrungen wurde festgestellt, daß durch die früheren Hausmüllanschüttungen keine Gefährdung im Hinblick auf die Nutzung als Sportplatz ausgeht. Die Bauarbeiten wurden durch die Firma Strabag am 01.12.1986 aufgenommen und Mitte Dezember beendet. 129.000,-- DM kostete der Spaß. Aus eigenen Mitteln hat der Verein damals noch auf der Seite des Vereinsheims einen Zaun für ca. 4.400,-- DM errichten lassen.

Besonderer Dank für die Unterstützung gilt in dieser Sache den Ratsmitgliedern der Stadt Schwerte

Helmut Becker aus Ergste (SPD) und
Rudolf Pohl aus Schwerte (CDU).

Im Zuge der Bauarbeiten hat uns die Stadt dann auch noch schnell und unbürokratisch einen Zuschuß für die Herstellung einer Winkelstützmauer zur Abstützung der Böschung Ostberger Straße bewilligt.

1987

Den offiziellen Totenschein stellte das Amtsgericht Schwerte am 26.01.1987 aus, die Löschung im Vereinsregister.

Nach Abwicklung konnten der damaligen Schatzmeisterin Anne Flormann noch zwei Schecks über insgesamt 4.615,08 DM von 06 am 06.03.1987 anlässlich der Jahreshauptversammlung von DJK übergeben werden.

Die Aktivitäten zahlreicher "alter" Mitglieder von SSV 06 im heutigen Verein DJK Schwerte 1906/20 e.V.

auch an verantwortlicher Stelle zeigen, daß der damals gemachte Schritt richtig war und der SSV 06 im "neuen Verein" Heimat und Zukunft gefunden hat.

Ich wünsche dem Verein noch ein langes, gedeihliches Vereinsleben, in dem auch die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden können.

GLÜCK AUF!

Tabellenstand nach den Abschlußtabellen der jeweiligen Spieljahre

Quelle: Westfalensport aus dem Archiv des FuLVW:

SSV Schwerte 06

1969/70	Aufstieg in die Kreisliga A als 1.
1971/72	Kreisliga A, 8. Platz
1972/73	letzter Platz, Abstieg in Kreisliga B
1973/74	Kreisliga B, 9. Platz
1974/75	
1975/76	
1976/77	Abstieg in die Kreisliga C
1977/78	
1878/79	Kreisliga B
1979/80	Kreisliga A
1980/81	
1981/82	Kreisliga A, 13. Platz
1982/83	Abstieg in die Kreisliga B
1983/84	Kreisliga B, 6. Platz
1984/85	Abstieg in die Kreisliga C
1985/86	Kreisliga C, 6. Platz